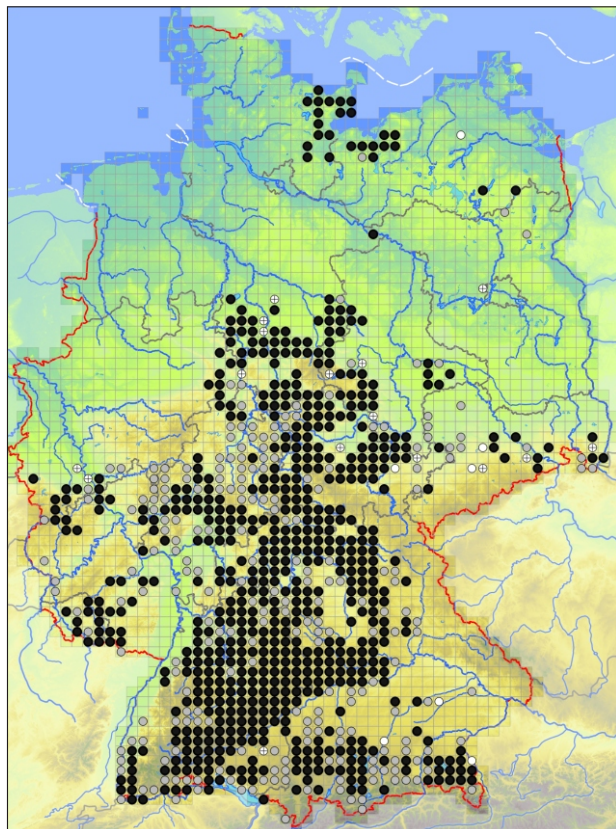


Schutz und Verantwortung

Die Violette Ständelwurz ist auf weitgehend ungestörte Wälder angewiesen. Im Falle einer Bewirtschaftung sollte diese einzelstammweise erfolgen unter Aussparung der konkreten Fundpunkte. Im Waldbestand sollte ein ausgeglichenes Mikroklima mit hoher Luftfeuchte erhalten werden. Die vorsichtige Waldbewirtschaftung verhindert einen zu hohen Lichteinfall und hilft, einen stärkeren Aufwuchs an höheren Kräutern und Junggehölzen zu vermeiden. Eine ausgeglichene Wilddichte verhindert das ständige Verbeißen der Triebspitzen und Blüten.

Die Violette Ständelwurz besiedelt ein europäisches Areal, das von England über Frankreich bis nach Südosteuropa reicht. Deutschland liegt im Zentrum dieses Verbreitungsgebietes, woraus die hohe Verantwortung zum Erhalt der Art und seiner Habitate resultiert.



Violette Ständelwurz, Verbreitungskarte für Deutschland.
Datenbasis: Arbeitskreise Heimische Orchideen; Legende:
Nachweise ○ vor 1900 ⊕ 1900-1949 ○ 1950-1999 ● seit 2000

Anschriften der Arbeitskreise Heimische Orchideen

Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg
Dietrich Bergfeld, Fuchsbau 3, 76228 Karlsruhe
Tel.: 0721/475609, www.orchids.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern e.V.
Dr. Michael Baborka, Adolf-Oberländer-Weg 3, 81927 München
(Geschäftsstelle), Tel.: 089/917915, www.aho-bayern.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Brandenburg
Dr. Frank Zimmermann, Wolfstraße 6, 15345 Rehfelde

Orchideen-Freunde-Hamburg (OFH) e.V.
& **Arbeitskreis Heimische Orchideen Hamburg**
Heinz J. Plezia, Benzstr. 10a, 22177 Hamburg,
Tel.: 040/611146, www.aho-hamburg.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen e.V.
Jutta Haas, Nibelungenstr. 122, 64686 Lautertal,
Tel.: 06251/1758627, www.aho-hessen.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Mecklenburg-Vorpommern
in der AG Geobotanik Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Heike Ringel, Uhlandstr. 1a, 17489 Greifswald,
www.geobotanik-mv.de/spezialgruppen/heimische-orchideen

Arbeitskreis Heimische Orchideen Niedersachsen e.V.
Dr. Wolfgang Stern, Große Düwelstr. 41, 30171 Hannover,
Tel.: 0511/818999, www.aho-niedersachsen.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen
des BUND NW e.V.
Wilfried Kuhn, Am Zuckerloch 12, 42111 Wuppertal,
(Geschäftsstelle), Tel. 0202/772355, www.aho-nrw.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.
Jürgen Passin, Am Hofgarten 3, 56729 Langenfeld,
Tel.: 02655/2600, www.aho-rps.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Sachsen
in der AG sächsischer Botaniker e.V.
Wolfgang Riether, Adam-Ries-Str. 23, 09456 Annaberg-Buchholz,
(Geschäftsstelle), Tel.: 03733/179041,
lebensraum.erzgebirge@t-online.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Sachsen-Anhalt e.V.
Mario Martin, Klosterstr. 7a, 06458 Hedersleben,
(Geschäftsstelle), Tel.: 039481/81367, www.aho-sachsen-anhalt.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Schleswig-Holstein
in der AG Geobotanik Schleswig-Holstein & Hamburg e.V.
Manfred Koch, Glücksbürger Str. 2, 24986 Mittelangeln OT Satrup,
Tel.: 04633/967555, www.aho-sh.de

Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.
Uta Rudolph, Auenstr. 31, 99880 Mechterstädt,
(Geschäftsstelle), Tel.: 03622/2004440, www.aho-thueringen.de

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an den für Ihr Bundesland zuständigen AHO.



Herausgeber: Arbeitskreise Heimische Orchideen Deutschlands, www.orchideen-deutschlands.de
Text: Dr. Heike Ringel, AHO Mecklenburg-Vorpommern; **Fotos:** Florian Fraaß, Adolf Riechelmann, Helmuth Zelesny; **Layout:** Marco Klüber
Verbreitungskarte: Thomas Schneider

Violette Ständelwurz *Epipactis purpurata* SM.



Violette Ständelwurz *Epipactis purpurata* SM.



Habitus der Pflanze mit violett überlaufenem Stängel

Für das Jahr 2026 wurde durch die Arbeitskreise Heimische Orchideen (AHO) Deutschlands die Violette Ständelwurz zur Orchidee des Jahres gewählt. Ein anderer, gängiger Name dieser Art ist Violetter Sitter. Diese kräftige, aber unscheinbare Pflanze blüht als eine der letzten Orchideenarten in Deutschland erst im August. Möglicherweise wird sie aufgrund ihres ähnlichen Baues mit der Breitblättrigen Ständelwurz oft nicht separat wahrgenommen, obwohl die deutliche Lilafärbung von Stängel und Blättern diese Unterscheidung einfach ermöglicht. Sogar chlorophyllfreie rosafarbene Exemplare können gelegentlich gefunden werden.

Merkmale und Biologie

Die Orchidee des Jahres gehört zu den ausdauernden Geophyten. Die Triebe der Violetten Ständelwurz entspringen einem tiefliegenden Rhizom und kommen beim Austrieb immer zur Blüte. Zumindest im süd- und mitteldeutschen Raum wächst sie oft in Büscheln, was die Folge häufigen Verbisses durch beispielsweise Rehe ist. Die Pflanzen können bis zu 80 cm hoch werden, erreichen meist aber 25 bis 55 cm. Im unteren Teil trägt der Stängel 2-3 scheidige Schuppenblätter und danach folgen vier bis zehn etwa 7 cm lange Laubblätter.

Die Laubblätter sind schmal eiförmig, stark geadert und grünviolett gefärbt. Sie wachsen gleichmäßig und spiralig am Stängel verteilt. Die großen Einzelblüten stehen in einer dichten mehr oder weniger allseitswendigen Traube. Die Blüten werden vor allem von Wespen bestäubt, die auf der Suche nach Nektar sind. Der oft reichliche Samenansatz reift ab November aus und wird mit dem Wind verbreitet.

Lebensraum und Verbreitung

Die Violette Ständelwurz gedeiht in Deutschland neben Laub- und Mischwäldern auch in Fichtenforsten. Bevorzugt findet man sie jedoch in krautreichen, aber unterwuchsarmen Buchenwäldern und Eichen-Hainbuchenwäldern. Es werden nährstoff- und basenreiche und stets schattige Standorte besiedelt. Eine hohe, konstante Luftfeuchtigkeit scheint notwendig für diese Art. Gern siedelt die Violette Ständelwurz in der Nähe von Bachläufen oder Waldtümpeln oder an Hängen mit austretender Feuchtigkeit.



Ein Büschel der Violetten Ständelwurz im Laubwald, Oberfranken



Links: Einzelblüte, gut zu erkennen ist die zweiteilige Lippe mit nektargefülltem, schüsselförmigem Hypochil und vorgestrecktem Epichil - Rechts: aufplatzende Fruchtkapsel mit Samen.

Gefährdung und Ursachen

Eine Öffnung des Kronendaches durch Holzernte und Kahlschlag verträgt die Art nicht dauerhaft, denn dem Konkurrenzdruck durch mehr Lichteinfall und erhöhten Aufwuchs ist die Violette Ständelwurz nicht gewachsen. Auch häufiger Verbiss der Blüten durch Rehwild schädigt über die Zeit durch Reproduktionsverluste den Bestand. Entscheidend dürfte das konstant feuchte Mikroklima im Bestand der Wälder für die Existenz der Art sein. Insofern führen veränderte klimatische Verhältnisse, sei es durch den Klimawandel oder durch verstärkten Waldbau zu ungünstigen Standortbedingungen.

In Deutschland zeigt sich ein mäßiger Rückgang der Art. Für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Hessen werden seit 2018 starke Rückgänge gemeldet. In Baden-Württemberg gilt die Art als wenig gefährdet, jedoch sind beispielsweise im Kraichgau Rückgänge aufgrund der Trockenheit zu verzeichnen. In Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein ist die Datenlage für eine fundierte Aussage derzeit nicht befriedigend. Allerdings deuten die Wiederfundraten ehemals bekannt gewordener Populationen zumindest in MV einen deutlichen Schwund der Vorkommen an.



Chlorophyllfreie Form, Epipactis purpurata f. rosea